



## Jahresbericht 2015 der Präsidentin

Das Jahr 2015 ist das erste Vereinsjahr: im März 2015 gründeten wir, d.h. Victoria Hansson, Markus und Miranda Bammert den Förderverein voller Hoffnung und Enthusiasmus etwas für das Kinderheim Maison des Anges bewegen zu können. Kurz nach der Gründung konnten wir Roman Bamert für das Amt als Kassier gewinnen. Nun schauen wir dankbar auf ein erstes erfolgreiches Jahr zurück.

### Wie es zur Gründung kam:

Im Vorfeld beteten und diskutierten wir viel, was wir für die Kinder im Maison des Anges tun können, damit das Kinderheim wieder Luft zum Atmen hat und die Tore offen bleiben können. Im Herbst 2014 erlebte ich vor Ort das Kinderheim in einem desolaten Zustand und die Heimleiterin Gladys Maximilien gesundheitlich sehr reduziert und kurz vor einem Burn out.

Anfangs Dezember 2014 versandten Victoria und ich zusammen mit weiteren Helfern einen ersten Spendenbrief an knapp 400 Adressen aus dem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis. Der Erfolg liess sich sehen: die Hälfte aller angeschriebenen Personen spendeten total über Fr. 50'000.— Die erste Überweisung von Fr. 12'000.— nahmen wir am 23. Dezember 2014 vor. Gladys schrieb voller Dank folgende Zeilen:

*Je suis en extase. C'est le plus beau cadeau que la Maison des Anges a reçu pour la Noël. Je ne sais pas comment j'allais faire les paiements du mois de décembre. Nous te remercions ainsi que tous ceux qui ont collaboré pour arriver à nous envoyer ce montant."*

*(deutsch: 'Ich bin begeistert. Dies ist das schönste Weihnachtsgeschenk, welches das Maison des Anges erhalten hat. Ich wusste nicht, wie ich die Zahlungen für den Monat Dezember begleichen soll. Wir danken dir und allen, welche dazu beigetragen haben, um uns diesen Betrag senden zu können.')*

Im Januar 2015 versandten wir die ersten Dankesbriefe, Spendenbescheinigungen (mit dem Hinweis, dass wir noch über keine Spendenbefreiung verfügen) und allgemeine Informationen über eine mögliche Vereinsgründung. Markus Bammert kreierte dazu unseren ersten Mda-Flyer.

### Vereinsgründung:

Am 7. März 2015 erfolgte dann die Gründung. Wir verfassten unsere Statuten. Dabei war es uns wichtig, dass nicht nur der humanitäre Aspekt abgedeckt ist, sondern auch christliche Werte vermittelt werden können. Deshalb werden zehn Prozent des jährlichen Spendenvolumens zu diesem Zweck eingesetzt. Wichtig ist uns im Weiteren, dass die Kinder auch eine berufliche Zukunft haben. Sie sollen nach der Schulzeit eine Ausbildung in Angriff nehmen, um später auf eigenen Füßen stehen und grosse Schritte aus der Armut heraus machen zu können.





### Initial-Aufgaben:

Im April erstellten wir mit der Unterstützung von Andreas Gnädinger von Marketingwerkstatt Sins unsere Homepage. Die E-Mail-Accounts wurden erstellt, das Vereinskonto eingerichtet, unser Logo kreiert, eine Medienmitteilung versandt und alle aus unserer Adressdatei mit den neusten Informationen angeschrieben. Die regionale Presse nahm das Thema auf und auch im Newsletter der Evangelischen Gemeinde Muri konnten wir einen Artikel schreiben. Seither erhalten

wir regelmässig Spenden und können monatlich einen Betrag von USD 4'000.— an die Grundkosten des Heims überweisen. Gladys setzt die Mittel für Essen, Medikamente, Löhne, Schulgelder, etc. ein. Ihr monatliches Ausgaben-Budget beträgt ca. USD 27'000.—. Ursprünglich lag der Betrag bei USD 32'000.--. Sie hat viele Positionen reduziert, in dem sie weniger Personal beschäftigt, günstigere Windeln einkauft, keine Investitionen tätigt, etc. Als Vergleich zu diesen Zahlen hier die Kosten von Kindern in der Schweiz:

in CHF	im Mda	CH-Kind zuhause	CH-Kind im Heim
Kind pro Tag	7,30	23.-- bis 33.--	165,00
Kind pro Monat	224,00	690.-- bis 1'000.--	5 000,00
Kind pro Jahr	2 690,00	8'280.-- bis 12'000.--	60 000,00
		Quelle: BA für Statistik 2014	Bsp. u.a. Stiftung Kinderheime Solothurn, Jahresbericht 2013

Ein Kind in einem Schweizer Kinderheim kostet ca. 22x mehr als ein Kind im Maison des Anges.

### Patenschaften:

Im Juli starteten wir mit den ersten Kinder-Patenschaften. Dazu erhielten wir vom Kinderheim Porträts von Kindern mit Foto und Geburtsurkunden oder einer amtlichen Verfügung. Diese übersetzten wir und stellten sie zu ansprechenden Dossiers zusammen. Manuela Quero, frischgebackene Werbe-Fachfrau, hatte uns dazu eine schöne Vorlage kreiert. Beim Durchlesen der Lebensgeschichten der Kinder wurden wir unendlich traurig und bedrückt. Bei vielen Kindern sind weder ihre Geburtsdaten noch ihre Eltern oder Geschwister bekannt. Ihre Vor- und Nachnamen wurden häufig vom Gemeindepräsidenten, der Gemeinde in welcher sie gefunden wurden, festgelegt.



Gladys mit einem Patenkind

Umso schöner war es, als wir bei unserer Reise im Herbst 2015 die Kinder persönlich kennenlernen durften und ihnen von ihren neuen Paten Briefe, Fotos und Geschenke überreichen konnten.

Bis Ende Dezember richteten wir 22 Patenschaften ein, diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 18 Kinder-Patenschaften von Kindern im Maison des Anges
- 2 Kinder-Patenschaften ausserhalb des Kinderheims
- 1 Studenten-Patenschaft
- 1 Mitarbeiter-Patenschaft

An Weihnachten überraschte Victoria Hansson die ersten zehn Pateneltern mit einem hübschen haitianischen Bilderrahmen mit Foto des Patenkindes als Geschenk. Die Paten freuten sich ausserordentlich darüber und die Rückmeldungen waren durchwegs positiv.

Allen weiteren grösseren Spendern aus dem Freundes- und Bekanntenkreis von Markus und Miranda versandten wir eine Weihnachtskarte, dies wurde auch allseits sehr geschätzt.

## Weitere Highlights

### Waldfest in Oberrüti:

Im September 2015 organisierten wir ein Waldfest im Forsthaus in Oberrüti AG. Wir hatten Gladys Maximilien in die Schweiz eingeladen, da sie bei «Help a child» in Deutschland zu Besuch war. Am Fest kamen 15 Kinder mit ihren Adoptiveltern, alles Kinder welche vorher im Maison des Anges gelebt hatten. Es war ein wunderschöner Tag, alle freuten sich, es wurde viel gelacht, geplaudert, gespielt und gegessen. Im Kässeli kamen CHF 810.-- zusammen, eigentlich war dies für die Deckung der Unkosten gedacht, aber wir überreichten den Betrag Gladys. Sie setzte ihn gleich für neue Ventilatoren in den Schlafsälen ein.



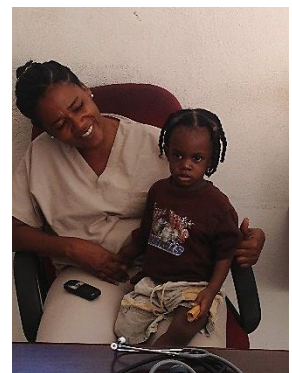
### Haiti-Reise Oktober 2015:

Im Oktober 2015 reisten Victoria und ich nach Port-au-Prince und besuchten die Kinder im Heim sowie Gladys und ihr Team. Seit meinem letzten Besuch im Herbst 2014 hatte sich vieles zu einem Besseren gewendet und trotzdem - es gab unendlich traurige und schmerzliche Momente: kranke Kinder auf der Krankenstation, so viele kleine Kinder in den Gitterbettchen, Mütter am Tor, die ihre mangelernährten Babys abgeben wollten... Aber auch Nounous (Kinderbetreuerinnen), die ihr bestes gaben, aber den kleinen Geschöpfen einfach nicht die Liebe und Zuwendung geben konnten, die sie gebraucht hätten, Kinder, die getragen und umarmt werden wollten, Kinder, welchen man ihre Traumatisierung ins Gesicht geschrieben sah.



### Was uns jedoch sehr freute:

- ❖ Gladys, welche jedes Kind kennt und immer ein nettes Wort oder eine Streicheleinheit für sie hatte
- ❖ Parkeuse, die Krankenstations-Leiterin, die jede mögliche Minute nutzte, um irgendein Kind mal auf ihren Schooss zu nehmen.
- ❖ Menschen in der Schweiz, die sich mit unserem Förderverein solidarisch zeigen und Mittel und Sachspenden gaben für:
  - Neue Matratzen für die Nounous (bisher schliefen sie auf dem nackten Steinboden oder Schaumstoff-Resten).
  - Neue Betten für die grossen Jugendlichen, die zu kleine Betten hatten und deshalb auch am Boden schliefen.
  - Windeln
  - Medikamente
- Zahnbürsten und Zahnpasta für alle Kinder
  - Kleider
  - Schuhe
  - Spitalkosten für Angeline
  - und vieles mehr



*Parkeuse mit einem Kind*

Auf unserer Rückreise machten wir einen Zwischenhalt in New York und besuchten dort Simone Gleue von «Metro World Child». Mit ihr zusammen diskutierten wir, wie wir eine Sonntagschule für das Maison des Anges aufgleisen könnten. Bereits im Frühling 2015 hatten wir mit Bill



Wilson, dem Gründer von Metro, anlässlich eines Brunches persönlich ausgetauscht, wie wir sein Know How für unser Mda-Projekt nutzen könnten. Er selber war als Kind ausgesetzt worden. Christen erbarmten sich seiner und nahmen ihn auf. Diese Barmherzigkeit treibt ihn nun seit Jahrzehnten dazu, Strassenkindern auf der ganzen Welt die christliche Liebe durch Sonntagsschulprojekte weiterzugeben. Durch «Metro World Child» hören weltweit wöchentlich etwa 180'000 Kinder in Slums und Kinderheimen die Liebesbotschaft von Jesus Christus. Es freut uns riesig, dass die Sonntagsschule seit März 2016 nun regelmässig auch bei ‚unseren‘ Heimkindern stattfindet.

## Verschiedenes

Von **Oktober bis Dezember** unterstützte uns Claudia Sager in der Buchhaltung. Unter Anleitung von Roman verbuchte sie alle Spendeneingänge und erstellte die Adressliste für die Verdankungen. Alisha Lebitsch unterstützte uns ebenfalls in der Zeit von Oktober bis Dezember beim Versand verschiedener Mailings: Mailing an den Gewerbeverein Muri, Verdankungen aller Spenden von August bis Oktober 2015 und dem Dezember-Spendenaufruf an alle Adressen in unserer Masterdatei.

Im **Oktober** reichten wir im Weiteren das Gesuch zur Steuerbefreiung beim Kanton Aargau ein. Diese kann jedoch frühestens nach der ersten ordentlichen Generalversammlung und nach revidierter Jahresrechnung erfolgen.

Im **November** informierte uns Roman Bamert, dass er von seinem Amt als Kassier zurücktreten wolle. Der Arbeitsaufwand für Verein und Vorstand übersteigt seine zeitlichen Ressourcen. Wir bedauern seinen Schritt sehr! Im Rahmen einer ausserordentlichen Generalversammlung am 29. Dezember 2015 wählten die Vereinsmitglieder deshalb Mirella Millwater als neuen Kassier ab dem 1.1.2016. Sie wird heute offiziell willkommen geheissen. Roman hat den Jahresabschluss für das Jahr 2015 noch vorgenommen und wird deshalb an der heutigen ordentlichen Generalversammlung offiziell verabschiedet. Mirella ist Bankleiterin bei der Schwyzer Kantonalbank in Schindellegi und wohnt in Richterswil. Miranda und Mirella kennen sich seit der Kantizeit, es verbindet sie eine langjährige Freundschaft.

Roman, dir herzlichen Dank für Dein Engagement und Deine wertvollen Inputs. Wir wünschen Dir und Deiner Familie von Herzen weiterhin alles Gute und Gottes Segen. Mirella, Dir danken wir für Deine Zusage und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Dir viel Freude beim Zahlen beigen und der Finanzkontrolle.

Anfangs **Dezember** verkaufte Reinhard Schröder im Rahmen einer Standaktion Weihnachtskarten mit Fotosujets, die er kreierte hatte. Der Reinerlös von CHF 1'100.-- ging an das Maison des Anges. Für diese Standaktion gestalteten wir einen Rollup-Banner, welcher in der Zwischenzeit schon häufig sehr praktisch war.

## Schlusswort:

Im Herbst 2014 stand das Kinderheim kurz vor seiner Schliessung. Die Quersubventionierung durch Adoptionen war aufgrund einer Gesetzesänderung jäh unterbrochen worden. Gladys machte sich Gedanken, wie sie den Betrieb nach und nach runterfahren muss. Dank unserem Nothilfe-Erstspenden-Aufruf im Dezember 2014 und der regelmässigen monatlichen Spenden ab 2015 trugen wir wesentlich dazu bei, dass die Schliessung abgewendet werden konnte. Bis und mit 2013 konnte das Maison des Anges jährlich ca. 60 Kindern in einer Familie zur Adoption platzieren. Seither sind es lediglich etwa 12 Kinder pro Jahr. Die Situation bleibt weiterhin angespannt, von den Behörden kommt keine Unterstützung, hingegen viele Auflagen, wie das Heim zu führen sei. Im Kinderheim müssen dringend Investitionen getätigt werden wie Anschaffung von neuen





Fahrzeugen, Lösung für die Wasser-Zuführung, Waschmaschine, sanitäre Anlagen, etc. Darüber nachdenken kann das Maison des Anges erst, wenn sie die Grundversorgung gesichert hat.

Ein paar Zitate von Gladys aus dem Emailverkehr der letzten Monate:

Mail vom 9.12.15 : Votre soutien est formidable.  
*Eure Unterstützung ist grossartig.*

Mail vom 5.1.16 : Un grand Merci pour votre dévouement.  
*Ein grosses Dankeschön für eure Hingabe.*

Mail vom 11.1.16: Vous devenez un ange pour nous de la Maison des Anges.  
*Ihr werdet ein Engel für uns im Maison des Anges.*

Mail vom 21.2.16: Je te remercie pour tout ce monde que vous aidez. Malgré les quelques dossiers traités votre aide nous est d'une importance extraordinaire.  
*Ich danke dir für alle Menschen, welchen ihr helft. Trotz der wenigen behandelten (Adoptions)-Dossiers ist eure Hilfe für uns von einer ausserordentlichen Wichtigkeit.*

Mail vom 8.3.16: C'est grâce aux dons que nous pouvons survivre et qu'on a pu survivre l'année dernière. (..)On vit au jour le jour à la MDA, ce mois-ci ça va, on a pu faire le paiement du mois de février et payer toutes nos factures, acheter le lait, les couches etc.. grâce aux dons. De tout cœurs un grand merci à tous ceux qui nous soutiennent.  
*Es ist dank der Spenden, dass wir überleben können und letztes Jahr überlebt haben. (..) Wir leben von Tag zu Tag im MDA, dieser Monat geht, wir konnten die Zahlungen für den Monat Februar machen und alle unsere Rechnungen bezahlen, Milch kaufen, Windeln, etc.. dank der Spenden. Von ganzem Herzen ein grosses Dankeschön an alle die uns unterstützen.*

Mail vom 9.3.16: Merci Miranda pour tout l'effort que vous déployez pour nous aider.  
*Danke Miranda für all die Anstrengungen, die ihr aufwendet, um uns zu helfen.*

Auch ich danke Euch von Herzen für Euer Engagement im 2015. Der Förderverein hat nur Bestand, wenn Menschen wie Ihr sich einsetzen und Spender da sind, welchen die Kinder im Maison des Anges wichtig sind. In diesem Sinne nochmals:

**Mèsi anpil – merci beaucoup!**

